

Nürnberg, 31.05.2021

Pressemitteilung zum Tod von Dani Karavan

Der Vorstand der *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* trauert um Dani Karavan und gedenkt in tiefer Trauer dem Ehrenbürger der Stadt Nürnberg, der am Samstag, 29. Mai 2021, im Alter von 90 Jahren in Tel Aviv starb.

Wie kaum ein anderer prägte er das Bild Nürnbergs als Stadt des Friedens und der Menschenrechte. Mit der Straße der Menschenrechte betonierte er die 30 Artikel der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ regelrecht in das Nürnberger Stadtbild und schuf damit einen Ort der gelebten Demokratie, an dem Nürnbergerinnen und Nürnberger zusammenkommen, gedenken, trauern oder gemeinsam feiern.

Uns ist noch gut in Erinnerung, wie Dani Karavan bei der Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Straße der Menschenrechte spontan ein Lied anstimmte, statt seine Rede zu halten. Aber auch seine Freude darüber, als die *Allianz* im Jahre 2014 mit über 2.000 Nürnbergerinnen und Nürnbergern ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus setzte. (Ein Bild der Aktion finden Sie im Anhang.)

Tief bewegt hat uns auch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde im Jahr 2018, bei der er sagte: „Ich glaube, Hitler wird im Grab rotieren. Ein Jude wird geehrt und Nürnberg ist nicht mehr die Stadt des Rassismus und Antisemitismus.“

Für die *Allianz* mit ihren 420 Mitgliedern geht damit die Verpflichtung einher, die Menschenrechte auch in Zukunft gegen rechtsextreme, antisemitische und menschenfeindliche Angriffe zu verteidigen. Dani Karavan und seine Straße der Menschenrechte werden dabei stets eine zentrale Rolle spielen.

Im Namen der *Allianz gegen Rechtsextremismus*

Stephan Doll, Vorsitzender

Dieter Barth, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Stefan Ark Nitsche, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Elisabeth Preuß, stellvertretende Vorsitzende

Anna Westermann, stellvertretende Vorsitzende